

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 29. März 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 ⁸⁰/₁₀₀ M., im Bezirk 2 ³⁰/₁₀₀ M. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 ³/₁₀₀ M.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für **auswärts** bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Amthliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 24. d. M. in Betreff der diesjährigen Aushebung (Amtsblatt Nr. 36) werden die Ortsvorsteher noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß denselben keine besonderen Vorladungsschreiben von hier aus zugehen, sie sich vielmehr bei der Vorladung der Militärpflichtigen durchaus an die Rekrutirungstammrollen zu halten haben. Auch wird die Einbringung von Bescheinigungen über die geschehenen Vorladungen nicht verlangt.

Den 27. März 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Kontrollversammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Calw finden statt:

für die Dispositionsutläufer, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die reservpflichtigen halb-invaliden Mannschaften:

1) In der Station (des Kontrollbezirks) Calw,

am 9. April 1877, Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle.

2) In der Station (des Kontrollbezirks) Liebenzell,

am 10. April 1877, Vormittags 8 Uhr, beim Rathhause.

3) In der Station (des Kontrollbezirks) Gchingen,

am 10. April 1877, Nachmittags 3 Uhr, beim Rathhause.

4) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuweiler,

am 11. April 1877, Vormittags 9 Uhr, beim Rathhause.

Zu den Kontrollbezirken Calw, Liebenzell, Gchingen und Neuweiler gehören dieselben Ortschaften wie bisher.

Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Calw, im März 1877.
Landwehrbezirkskommando.

Calw. Acker-Verkauf mit Bäumen.

Aus der Gantmasse des Johann Adam Pfeiffle, Schuhm. von hier, kommt am

Montag, den 16. April 1877, Vormittags 11 Uhr,

zur Versteigerung:

15 Ar 21 Met. Acker am obern grünen Weg mit Klee angeblümt.

Anschlag 400 M.
Angekauft zu 275 M.

3 Obstbäume auf dem Sauwasen. Rathschreiberei. Gaffner.

Revier Wildberg.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag, den 3. April, Vormittags 1/2 10 Uhr, im Hirsch in Efringen, Scheidholz aus Abtswald, Schmelzflinge und Gemeindsberg:

35 Eichen mit 21,04 Fm., 8 Stück Nadelholzlang- und Sägholz mit 6,70 Fm. eichenes Brennholz 69, buchenes 1, Nadelholz 371 Km., sowie 370 eichene und 2240 Nadelholzwellen.

Der Hutsdiener ist beauftragt, vor dem Verkauf das Holz im Walde vorzuzeigen.

Revier Stammheim.

Die Saatschularbeiten

des laufenden Jahres werden am Montag, den 2. April, im Bären in Stammheim vergeben.

Calw.

Haus-Verkauf.

Georg Schneider, Schreiners Bw.

bringt am

Dienstag, den 3. April 1877, Vormittags 11 Uhr,

ihr zweistöckiges Bohnhaus mit Gemüsegarten in der Rommengasse zum zweiten Mal zur Versteigerung. Der vorhandene Schreinerhandwerkzeug ist gleichfalls dem Verkauf ausgesetzt.

Rathschreiberei. Gaffner.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Oberamtswundarzts Schuler, kommt am

Dienstag, den 3. April 1877, Vormittags 11 Uhr,

dessen Wohnhausantheil (an der obern Marktstraße mit 2 Ar 56 Met. Gemüsegarten,

zum zweiten Mal zur Versteigerung. Der Wohnhausbesitzer E. Köhler ist geneigt, seinen Hausantheil gleichzeitig mitzuverkaufen.

Rathschreiberei. Gaffner.

Weilberstadt.

Langholz-Verkauf.

Dienstag, den 3. April, werden im Wald Hönig: 415 Stück rothforchene Langholz von

Wegen des h. Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt, das nächstfolgende am Mittwoch.

16—46 Cm. Durchmesser u. 4—20 M.
Länge
im Aufstreich verkauft.
Der Verkauf beginnt
Bormittags 9 1/2 Uhr
im Schlag.

Der Gemeinderath.
Revier Liebenzell.
**Afford über die Räumung der
Flossstraße**
in der Nagold von Ernstmühl bis Unter-
reichenbach am
Osternmontag, den 2. April 1877,
Morgens 8 Uhr,
in der Revieramtskanzlei in Liebenzell.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.



Kamerad Gust. Pfrommer,
Bäder, ist gestorben und wird
heute Donnerstag, den 29.
ds. Nachmittags 2 Uhr, beerdigt.
Die V. Compagnie, deren
Mitglied er war, hat auszurü-
cken, die anderen Mitglieder werden zur
Theilnahme eingeladen.

Das Commando.
Georgii.

Neubulach.

Dankagung.

Bei dem so schnellen Hinscheiden
unseres I. Gatten und Vaters ist
uns so viele Liebe und Theilnahme
geworden, daß wir uns gedrungen
fühlen, allen Theilnehmenden, be-
sonders auch den Herren Lehrern, Ehren-
trägern und den Mitgliedern des Gesang-
vereins unsern Dank auszusprechen.

Jakobine Eitel
mit ihren 4 Kindern.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Anzeige,
daß ich mein Geschäft auf eigene Rechnung
betreibe, und wird mein Bestreben sein, jede
Art von Bauarbeiten, Reparaturen u. s. w.
billig und bestens zu besorgen, bitte um ge-
neigtes Wohlwollen.

Chr. Haller, Zimmermann,
Mehrgasse.

Tapeten.

Meine Heidelberger Musterkarten bieten
auch in diesem Jahre wieder eine sehr
reiche Auswahl und erlaube mir, solche
zur fleißigen Benützung bestens zu empfeh-
len.

Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

**Cement,
Roman- & Portland**

von
Gebr. Leube in Ulm a/D.
empfiehlt in frischer, guter Waare
Ernst Schall,
am Markt.

Confirmanden-Anzüge
empfiehlt billigt
C. Biegler, Teinacherstraße.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in
Damen-Paletots und Jacken

von Kammgarnstoffen und Cachemir,

Umwürfe, Fichus, Krägchen,
Regenmänteln, Unterröcken, Schürzen,

gewöhnliche und feine

Tuchjacken, Werktagsjacken u. s. w.

empfiehlt bestens

C. Biegler, Bahnhofstraße.

Sirsau.

Samstag, den 31. März, und
Sonntag, den 1. April,



halte ich

Metzelsuppe,

Osternmontag, den 2. April,

Tanzunterhaltung



findet

bei gut besetzter Musik in meinem Hause statt, wozu freundlichst
einladet

Jak. Stotz z. Schwane.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Auf nächsten

Osternmontag, den 2. April d. J.,

erlauben wir uns Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier in das
Obere Bad freundlichst einzuladen.

Wilhelm Swinner,

Sohn des + Papierfabrikanten.

Marie Strobel,

Tochter des Rauvermeisters Strobel.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfehlen

Lotz & Bauer.

Liebenzell.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, Freunde und Bekannte aus Stadt
und Land zu ihrer am Donnerstag, den 5. April im Gasthaus zum Anker
stattfindenden Hochzeit ergebenst einzuladen.

Georg Surkhart, Wagner.

Luisa Strobel, Wagners Tochter.

Die empfehlenswerthen frühen
Kopfsalatseklinge

sind in starker Waare jetzt zu haben bei
Gärtner Klöpfer.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bakt

Augenbreteln

Bäder Lu &.

Calw.
Kommenden Ostersonntag, den
1. April

Reunion

der hiesigen Stadtmusik im Michael'schen
Saale unter Mitwirkung des Hrn. Speidel.
Anfang 3 Uhr. Entrée 20 S.,
wozu freundlichst einladet
die Gesellschaft u. Gottl. Michael.

Calw.
Fahrniß-Auktion.

Im Medizinalrath Müller'schen Hause
wird
Mittwoch, den 4. April,
von Morgens 8 1/2 Uhr an,
eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten und
kommt vor:
Schreinwerk, Betten, Weißzeug, Kleider,
Küchengeräth und allgemeiner Haus-
rath.

Teinach.
Am Oftermontag
findet bei mir
**Tanzunter-
haltung**

statt, wozu ich freundlichst einlade
F. K a i s c h, Speisewirth.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

sowie ächten

Seeländer Leinsamen u. Rheinbauffsamen

empfehlst bestens

G. Gruner.

Empfehlung.

Kleesamen, ungarische Saat-
widen, rheinischen Hauffsamen,
sowie Erbsen und Linsen zur
Saat,

empfehlst billigst

J. Kapp, Sailer.

Eine größere Parthie

Bruch- und Hau- Steine

(fertige Thüren- und Fenster-
Gesimse)

And billig dem Verkauf ausgelegt.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Stockfische,

rein gewässert, empfiehlt

Christian Mörzsch.

Ein Logis

ist bis Georgii zu vermietthen bei

Obigem.

Gartensamen

empfehlst

Beißer, Haaggasse.

Unsere neu angekommenen

Capetenkarten,

welche reiche Auswahl in schönen Mustern zu billigen Preisen bieten, empfehlen
Lotz & Bauer.

Magold.

Oelkuchen und **Oelmehl** von Bein, per Str. à M. 8.

" " **Steps** " " " " 7.

" " **Mohn** " " " " 7.

franco Bahn hier, wozu Säcke einzusenden bitte, empfiehlt

Aug. Reichert.

Simmozheim.

Ueber die Ofterfeiertage halte ich

Wetzelsuppe

bei feinem **Doppelbier**, wozu freundlichst einladet

Palmer z. Lamm.

Calw. Frucht-Preise am 24. März 1877.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Deu- tiger Ver- kauf Str.	Im Rest gebl. Str.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederkster Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor Furch- schnittspreis.		
						M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.
Waijen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alt.	—	77	77	57	20	13	70	13	61	13	50	776	10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	113	113	83	30	10	20	10	1	10	—	831	40	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	76	76	76	—	8	70	7	55	7	—	573	70	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	2	2	2	—	—	—	—	12	—	—	24	—	—	—
Summe	—	268	268	218	50	—	—	—	—	—	—	2205	20	—	—

Stadtschultheißenamt.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich am letzten Sams-
tag Abend ein grauer Ratten-
fänger (Hündin) eingestellt
und kann gegen Ersatz der Einrückungsge-
bühr und Fütterungskosten abgeholt werden;
bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große Parthie

Bohnenstecken

und dünne

Zimmerspäne

verkauft

Chr. Kirsherr.

Kinder- und Mädchen- Stiefelchen

in großer Auswahl empfiehlt

Louis Schill.

Für einen geordneten jungen Kaufmann
wird auf Anfang April ein anständig möb-
lirtes, heizbares

Zimmer

mit gutem Bette zu miethen gesucht. Hier-
auf bezügliche Offerte wollen der Exped.
d. Bl. übergeben werden.

Alle Sorten

Gartensämereien

in bekannter guter Qualität empfiehlt zu
geneigter Abnahme

Gärtner Klöpfer.

Gemüse- u. Blumen- Samen

in erprobten guten Sorten empfiehlt zu
geneigter Abnahme

Gärtner Mayer
am Markt.

Rheinische

Ipserrohre

ganz besonders schön und lang empfiehlt
bei 50 Bund, den Bund zu 70 S.

Richard Zweggart,
Böblingen.

Stammheim.

Ungefähr 15 Str.

Heu & Stroh

verkauft am Oftermontag

Jakob Reinhardt.

Berned.

Saathaber-Verkauf.

Am Samstag, den 31. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
werden auf hiesigem Hofgut ca. 300 Str.
Bottelhaber, guter Qualität, verkauft werden.

Steckkartoffeln

hat zu verkaufen

H. Störr, Biergasse.

Kinderwagen

zum Ziehen und Schieben in Holz- und Eisengestell empfiehlt zu billigen Preisen, auch werden jederzeit ältere reparirt
Walter, Korbmacher.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch findet eine Lehrstelle unter annehmbaren Bedingungen bei

Gebr. Brei tling, Schreiner in G e s i n g e n.

Unterzeichneter fekt 6 Stück schöne junge

Bienenstöcke

dem Verkauf aus.

S. S t o b.

C a l w.

Empfehlung

in Sonnen- und Regenschirmen.

Sonnen- und Regenschirme in sehr schöner und großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Raschold der Ältere.

Ein kleines Logis

samt Bett sucht sogleich zu mietzen.

Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

S i r s a u.

Ungefähr 24 Str. gut eingebrachtes

Heu & Oehmd

verkauft

Friedrich Koch, Schuhmachermstr.

Sägmehl.

Ein größeres Quantum sucht zu kaufen
Chr. Keller in Calmbach.

C a l w.

Geldauszuleihen.

214 M hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

G. E b l e.

W i l d b e r g.

Anzeige.

Mit diesem zeige ich an, daß ich seit

dem 1. März b. J. eine Niederlage von Bettfedern, sowie fertige Betten, im Gasthaus zum Hirsch dahier errichtet habe, und sind Käufer unter Zusicherung billiger Preise freundlichst eingeladen, und bin deshalb jeden Mittwoch dort zu treffen.

Hirsch Benedikt aus Daisingen.

S i r s a u.

Ungefähr 12 Str.

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Johannes Burkhardt, Schreinermeister.

O b e r t o l l w a n g e n.

Unterzeichneter verkauft eine neue

eiserne Egge,

und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wagner Hauser.

G e s i n g e n.

Knecht-Gesuch.

Ein geordneter Knecht zu Pferden wird zu alsbaldigem Eintritt gesucht bei
Lammwirth Brei tling.

Nill's Thiergarten in Stuttgart.

Die Anziehungskraft, welche Nill's Thiergarten in Stuttgart ausübt, steigt von Jahr zu Jahr. Der Besitzer ist aber auch unablässig bemüht, sein Unternehmen auf eine höhere Stufe zu bringen, so daß dieser Ort wohl als eine der lohnenswerthesten Sehenswürdigkeiten der schwäbischen Residenz betrachtet werden kann. Der Fremde verläßt Stuttgart nicht, ohne den Thiergarten besucht zu haben, den Kindern ist er aber ein doppelter Anziehungspunkt, weil ihnen außer der Beobachtung von 400-500 Thieren noch die Spielturnanstalt eine ganz eigenartige, sinnreiche Unterhaltung winkt. Es bedarf wohl nur dieser Hinweisung, um unsern Lesern eine Sache ins Gedächtniß zu rufen, die sie beim Besuch Stuttgarts nicht versäumen sollen.

(Eingefendet.) Der Kirchengesangsverein in Calw hat am 1. Freitag Abends unter Mitwirkung einiger weiteren musikalischen Kräfte im Saale des Georgenraums vor einem äußerst zahlreichen Publikum das Oratorium Samson von Händel zur Aufführung gebracht und dadurch eine sehr gelungene Probe seines Arbeitens und Gedeihens abgelegt. Es ist in der That für einen kleinen Verein eine große Aufgabe, ein solches Werk einzulösen, was freilich nur der zu würdigen versteht, welcher einigermaßen die Schwierigkeiten kennt, die sich namentlich dem Leiter eines solchen Vereins entgegenstellen. Um so mehr Anerkennung und Dank sind wir dem Verein schuldig, daß er sich keine Mühe verdröhen ließ, den Freunden solcher Musik einen so erheben den Genuß zu bereiten. Dieß ist ihm auch in vollem Maße gelungen: man spürte es dem andächtig laufenden Publikum wohl an, daß es von dem Geist, der durch das Werk weht, ergriffen war. Wer könnte auch Ohr und Herz den Händel'schen Chören verschließen? Sie bilden ja den Schwerpunkt der Händel'schen Oratorien und so hatte auch in diesem Oratorium der Kirchenchor reichliche Gelegenheit, seine Kraft und seine Kunst zu zeigen. Das hat er aber auch gethan. Unter dem ruhigen und sicheren Stabe des Hrn. Vitar Deckinger, welcher sich mit großem Fleiß und Verständniß der Einübung hingegen geben hatte, wurden die verschiedenartigen, zum Theil schweren Chöre fast durchweg mit Präzision und Reinheit ausgeführt; mag auch das Feuer der Begeisterung die feinere Nuancirung manchmal zudeckt haben — jedenfalls waren die Chöre des Vereins eine bedeutende Leistung. Mit dem Chor wetteiferten die Soli. Glänzend vertreten war Vellach durch Frau Revirförster Heigelin von Liebenzell, welche mit staunenswerther Energie auch noch die Arien des Micha bewältigte. Samson wurde von Hrn. Postexpeditor Geier aus Teinach mit Pathos und Feuer gesungen; besonders edel und zart wurde die schwierige Stelle des Manoah von Hrn. Pfarrer Dettinger aufgefaßt und durchgeführt. Ein wesentliches Verdienst an der gelungenen Ausführung haben aber auch die beiden Herren am Klavier und Harmonium. Herr Bibliothekar Hegele, welcher die Klavierbegleitung spielte, hat

durch seinen weichen seelenvollen Vortrag in der Ouvertüre und dem Marsch, wie durch seine maß- und verständnißvolle Begleitung die Herzen gewonnen; Hr. Gundert, der mit dem Harmonium das Klavier unterstützte, hat namentlich in der Solobegleitung der Arien sehr schön gespielt.

So bildet die Ausführung des Samson einen Markstein in den Annalen des Kirchengesangsvereins, der die jetzt errungene Stufe hauptsächlich dem treuen und unermüdblichen Wirken seines eigentlichen und bleibenden Dirigenten, des Hrn. Schulmeisters Kros verdankt. Möge dieser jüngst errungene Sieg dem Kirchenchor und seinem Leiter ein Sporn sein, fleißig und unverdrossen auf dem betretenen Wege fortzuschreiten! Möge aber auch die Stadt Calw eine Ehre darin setzen, einen solchen Verein in ihren Mauern zu beherbergen, und ihren Kunstsin durch thätigen, daß sie das Streben desselben wohlwollend und kräftig unterstützt.

— Neuenbürg, 20. März. Eine rohe Unthat verjegte seit gestern Nacht die Stadt in seltenen Aufregung. Ein seit Kurzem hier beschäftigter Kaminfegergeselle aus Baiern betrat zwischen 10 und 11 Uhr die Karl Reichle'sche Wirthschaft, wie scheint, in nicht mehr nüchternem Zustande, um hier weiter zu zechen. Nach einigen herausfordernden Prahlhansereien und einem hierauf zwischen ihm und dem Wirth e entstandenen ganz unerheblichen kurzen Wortwechsel zog der Gast sein Taschenmesser, verjegte dem nichts ahnenden Wirth zwei lebensgefährliche Stiche in die Brust und brachte der herbeikomenden Wirthin ebenfalls einen Stich in die Brust bei, wobei, da der Thäter selbst eine Stichwunde in der Brust trägt, noch unauzgeklärt ist, ob er diese in Folge der einem zweiten Stoß ausweichenden Bewegung der Wirthin unabsichtlich, oder nachher absichtlich sich beigebracht hat. Der ganze, von großer Rohheit zeugende Auftritt gieng so rasch vor sich, daß weder die Wirthin, noch einige wenige in der Wirthschaft Anwesende sich denselben sollen recht vergegenwärtigen können. Der Wirth schwelbt in großer Lebensgefahr, das Befinden der Wirthin erregt kein weitergehendes Bedenken. Der Thäter ist verhaftet.

— Ellwangen, 18. März. Die „Jagstztg.“ schreibt: „Wir brachten kürzlich die Notiz über die Verfälschung der Butter in Stuttgart durch vermehrten Wassergehalt, indem als Bindemittel seines Bologarn zugesetzt wurde! Wie schnell sich ein derartiger Schwindel verbreitet, beweist, daß am letzten Wochenmarkt auch schon in Alen solche Butter verkauft wurde! Wie der Gewährsmann der „Kochzeitung“ schreibt, ist die Butter sonst ganz gut, die Verfälschung fällt aber dadurch sofort auf, daß bei jedem Querschnitt durch die Butter kleine feine Härchen am Messer haften bleiben. — Also Achtung ihr Hausfrauen!“

— Berlin, 24. März. Eine sehr reiche Erbschaft ist den jüdischen Wohlthätigkeitsanstalten Berlins dieser Tage zugefallen. Der am 18. d. M. daselbst im Alter von 73 Jahren verstorbenen David Herzog hat dieselben in seinem Testamente mit 270000 M bezaht.

Redaction, Druck und Verlag von S. Oelshläger in Calw. (Diezu No. 13 des Unterhaltungsblatts.)



Erheint w
Donnerstag
terhaltunge

Wir hiemit
gesteht ist
sonst in go
oder dem

U
trägt, nach
lassen, die f
Vernehmung

No
Gemeinde v
Jahr 1876
u. f. w. an
D
Weise zu e
De

D
D

Militärpsid
aufmerksam
De

Na
Altenstaig
haus der S
De

Kon
im Lan

für die Die
sien, die zur
entlassenen
invaliden P
1) In de

am 9.

